

# informiert...

Mai 2010 | Nachrichten aus dem internationalen Verband

Herausgeber: Kolpingwerk e.V. | Verantwortlich: Hubert Tintelott, Generalsekretär  
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln/Germany | Tel. +49-221-20701-49  
info@kolping.net | www.kolping.net

## Rom

### Die Kirche lebt - die Kirche ist jung

„Die Kirche lebt. Die Kirche ist jung.“ – unter diesem Motto stand eine Konferenz des Päpstlichen Rates für die Laien vom 24. bis 28. März 2010 in Rom. Mehr als 300 Delegierte aus 93 Ländern und 30 internationalen katholischen Organisationen nahmen daran teil. KOLPING INTERNATIONAL war durch Patrycja Kwapiak vom Kolpingwerk Polen und Tim Schlotmann vom Kolpingwerk Deutschland vertreten. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Frage nach der Berufung zur Liebe, die den postmodernen Menschen zu einer besonderen Wachsamkeit gegenüber Gott und den vielfältigen Entwicklungen anhalte. Bei ihren Diskussionen legten die jugendlichen Delegierten ein besonderes Augenmerk auf die Ehe als Ort der Berufung und als wichtiges Fundament einer christlichen Zivilisation der Liebe.

Die Vertreter von KOLPING INTERNATIONAL nutzten die Gelegenheit, um den Delegierten, die das Kolpingwerk noch nicht kannten, einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Kolpingwerkes zu geben und vor allem auch den Einsatz des Verbandes für die Familie zu verdeutlichen. Als Höhepunkt der Konferenz erlebten die Delegierten die zwei Begegnungen mit Papst Benedikt XVI., der seine Ansprache unter das Schriftwort gestellt hatte: „Guter Meister, was muss ich tun, um das Ewige Leben zu erlangen.“

## Deutschland

### Wir sind Kolping – eine bundesweite Imagekampagne

Unter dem Motto „Wir sind Kolping“ hat das Kolpingwerk Deutschland im April eine bundesweite Imagekampagne gestartet mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad des Kolpingwerkes zu erhöhen und das Image des Verbandes an das heutige Verbandsverständnis anzugleichen. Ziel der Kampagne ist es, dass am Ende 50 % der Christen in Deutschland das Kolpingwerk und seine Arbeit kennen. Die Imagekampagne wird in verschiedenen Stufen umgesetzt. In einem ersten Schritt wird auf Plakaten und Flyern mit für die Arbeit des Kolpingwerkes wichtigen Wörtern wie Begeisterung, Mut, Verantwortung und Freude auf das Kolpingwerk aufmerksam gemacht. Der zweite Kampagnenschritt beginnt mit dem Engagiertentreffen am 1. Oktober 2010. In diesem Teil der Kampagne wird auf die vier Handlungsfelder des Kolpingwerkes hingewiesen: Arbeitswelt, Eine Welt, Familie und Junge Menschen. Mit Beginn des Jahres 2011 startet dann die Mitgliederkampagne, bei der es um die konkrete Werbung neuer Mitglieder geht. Im Jahr 2011 sollen dabei 11.000 Mitglieder und in den Folgejahren dann 12.000 und 13.000 neue Mitglieder geworben werden. Im vierten Kampagneteil ist dann eine besondere Ansprache an junge Menschen und die Werbung von Mitgliedern für Jung-Kolping vorgesehen.

## Albanien

### Kolpingmitglieder helfen Überschwemmungsopfern

Anfang des Jahres 2010 wurde Nordalbanien von einer großen Überschwemmung betroffen, und mehr als 400 ha Land standen unter Wasser. Aufgrund der Überflutung ganzer Dörfer mussten auch 4780 Menschen evakuiert werden, und ca. 2500

Häuser waren von den Fluten betroffen. Das Kolpingwerk mit seinen Mitgliedern hat zusammen mit der Caritas kleine Einsatzgruppen gebildet, um den von den Fluten betroffenen Menschen zu helfen und sie vor allem mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln zu versorgen. In einer abschließenden Auswertung über die erfolgte Nothilfe wurde das Engagement der Kolpingmitglieder besonders gewürdigt, da sie sich zusammen mit Vertretern anderer Nichtregierungsorganisationen selbstlos und solidarisch für die betroffenen Menschen eingesetzt haben. Mit seinem Einsatz konnte das Kolpingwerk sein Ansehen in der Region deutlich steigern.

## **Kosovo**

### **Kolpinghaus unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit eingeweiht**

Am 7. April 2010 konnte Generalpräses Msgr. Axel Werner in Anwesenheit von Bischof Don Dode Gjergji das neue Kolpinghaus einweihen und seiner Bestimmung übergeben. Das neue Kolpinghaus in Prizren ist sowohl der Sitz für das Kolpingwerk wie auch ein zentrales Bildungszentrum für die laufenden Seminarmaßnahmen des Kolpingwerkes Kosovo. Wie hoch die Bedeutung dieses Zentrums für die Gesellschaft, aber auch als möglicher Versammlungsort für andere in Kosovo tätige Organisationen eingeschätzt wird, zeigte sich an der Gästeliste. So nahm sowohl der Bürgermeister von Prizren an der Eröffnung teil, wie aber auch Vertreter verschiedener Ministerien, der Zentralbank, der KFOR-Austria und einer großen Zahl von Nichtregierungsorganisationen.

Doch es waren nicht nur Gäste von außerhalb des Kolpingwerkes gekommen, sondern auch die Präses und Vertreter der Kolpingsfamilien aus dem Kosovo, Delegierte des Kolpingwerkes Albanien und Gäste aus dem Partnerverband Kolpingwerk Berlin.

## **Tschechische Republik**

### **30.000 Kuchenstücke für die Gäste**

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Erzbischof Duka am 10.4.2010 in der Veit-Kathedrale in Prag in sein Amt eingeführt. Mehrere tausend Gläubige nahmen an diesem Gottesdienst teil, darunter auch 200 Mitglieder des Kolpingwerkes, die besonders reservierte Plätze erhalten hatten, da der Bischof auch Nationalpräses des Kolpingwerkes ist. Kolping Tschechien hatte auch dafür gesorgt, dass die vielen Gläubigen, die keinen Platz in der Kathedrale gefunden hatten, auf einer Großleinwand vor der Kirche den Gottesdienst verfolgen konnten. Neben dieser technischen Hilfe hatte die Adolph-Kolping-Schule für Gastronomie in Zďár nad Sázavou für die Gäste des Erzbischofs 30.000 Kuchenstücke gebacken, die nach dem Gottesdienst von den Schülern und Lehrern der Gastronomieschule und von Schülern des Adolph-Kolping-Gymnasiums verteilt wurden.

## **Ukraine**

### **Kolping startet Universität des dritten Lebensalters**

Das Kolpingwerk in der Ukraine mit seinen 22 Kolpingsfamilien möchte in der Zukunft neben seinen bisherigen Aktivitäten besondere Programme und Initiativen für die älteren Mitglieder entwickeln. Aufgrund des demografischen Wandels, der auch in der Ukraine durch die geringe Zahl der Geburten und die Abwanderung vor allem jüngerer Menschen zu einem immer größeren Anteil von älteren Menschen in der Gesellschaft führt, nehmen die Probleme der oft allein gelassenen älteren Generation zu. Viele ältere Menschen sind oft sozial isoliert, haben keine geistigen Anregungen und verbringen viele Stunden passiv vor den Fernsehgeräten. Das Kolpingwerk will dieser Entwicklung entgegenwirken und hat zunächst in Lemberg eine sog. Universität des dritten Lebensalters gestartet. In Zusammenarbeit mit den Universitäten der Stadt will man gerade für die Senioren konkrete Kurse und Seminare in ganz unterschiedlichen Fachrichtungen anbieten, angefangen von Literatur- und Geschichtsvorlesungen bis hin zur Einführung für Senioren in die Nutzung von Computern. Neben diesem mehr akademischen Einstieg sollen aber auch sehr konkrete Aktivitäten angeboten werden, wie Koch- und Nähkurse, Gesundheits- und Hygienekurse, Turnen usw. Nach einem erfolgreichen Start in Lemberg soll das Konzept in angepasster Form in allen Kolpingsfamilien des Landes aufgegriffen werden.

## **Bolivien**

### **Starkes bürgerschaftliches Engagement des Kolpingwerkes in Bolivien**

Die Mitgestaltung der Gesellschaft ist für das Kolpingwerk weltweit eine wichtige und unverzichtbare Aufgabe. Dies geschieht nicht allein durch die Übernahme gesellschaftlicher Aufgaben durch das Kolpingwerk als Nichtregierungsorganisation, sondern auch durch die Mitarbeit von Mitgliedern in Gremien der kommunalen Selbstverwaltung und in gesellschaftlichen Koordinationsgremien. Das Kolpingwerk Bolivien hat seine Mitglieder durch gezielte Bildungsarbeit auf die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet. Durch diese Bildungsinitiative ist das Kolpingwerk heute in vielen Nachbarschaftsgruppen, Parteien und Wahlkomitees vertreten und wird im Stadtrat von mehr als 20 Städten durch Kolpingmitglieder vertreten. Auch über die Elternvertretungen an Schulen üben Kolpingmitglieder einen erheblichen Einfluss auf das gesellschaftliche Leben in einzelnen Stadtteilen aus. Zum Problem wird ein politisches Engagement jedoch dann, wenn durch Mitglieder Auseinandersetzungen zwischen politischen Parteien in die Kolpingsfamilien hineingetragen und damit Kolpingsfamilien gespalten werden.

## **Kolumbien**

### **Dynamische Entwicklung des Verbandes hält an**

Die in den vergangenen Jahren erkennbare und positive Entwicklung des Kolpingwerkes als Mitgliederverband hielt auch in den vergangenen Monaten unvermindert an. Mittlerweile zählt das Kolpingwerk Kolumbien 40 Kolpingsfamilien mit 870 Mitgliedern, von denen 140 zur Kolpingjugend gehören. Alle Kolpingsfamilien haben ein eigenes Bildungsprogramm, und dieses erstreckt sich sowohl auf verbandliche und religiöse Themen, wie aber auch auf konkrete Seminare im Bereich der Entwicklungsarbeit. Neben den regelmäßigen Bildungsprogrammen haben alle Kolpingsfamilien auch konkrete Projekte gestartet, um die materielle Situation der Mitglieder zu verbessern. Die Finanzierung dieser Projekte erfolgt sowohl aus Zuschüssen von KOLPING INTERNATIONAL, wie aber auch durch die Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen oder staatlichen Stellen. Die Kolpingstiftung unterhält ein eigenes Gästehaus, ein Sozialzentrum und eine Schule und prüft zurzeit die Errichtung einer Fachhochschule.

## **Indien**

### **Hilfsfonds für Katastrophenhilfe**

Die immer wiederkehrenden Naturkatastrophen in Indien mit Dürre, Überschwemmungen, Sturmschäden etc. haben die Verantwortlichen veranlasst darüber nachzudenken, wie von solchen Katastrophen betroffenen Mitgliedern schnell und unbürokratisch geholfen werden kann. Auf Anregung der Regionalkoordinatoren und durch Beschluss des Nationalvorstandes im Dezember 2009 wurde am 3. März 2010 in Anwesenheit von Generalpräses Msgr. Axel Werner ein Katastrophenhilfsfonds offiziell gestartet. Die Mittel für diesen Fonds sollen aufgebracht werden durch Beiträge der Kolpingsfamilien und Mitglieder und aus internationalen Zuschüssen. Das Kolpingwerk Indien setzt mit dem Start dieses Katastrophenhilfsfonds ein deutliches Zeichen der wachsenden Solidarität im Kolpingwerk Indien.

## **Indien**

### **Mitglieder der Spargruppen weiter qualifiziert**

Das Kolpingwerk Indien hat im Jahr 2009 seine Anstrengungen zur Qualifizierung seiner Mitglieder weiter verstärkt. Da alle Mitglieder des Kolpingwerkes Indien auch Mitglieder einer Spargruppe sind und befähigt werden sollen, eigene produktive Projekte zu starten, richtete sich ein Großteil der Bildungsanstrengungen an diesem Ziel aus. So haben 2423 Mitglieder aus 480 verschiedenen Kolpingsfamilien an Buchhaltungskursen teilgenommen. Eine geordnete und sachgerechte Buchhaltung ist die Voraussetzung für die Beantragung von Bankkrediten und für die Teilnahme an staatlichen Förderprogrammen. Auch im Hinblick auf die Hilfe beim Start eines eigenen produktiven Projektes hat das Kolpingwerk Indien seine Aktivitäten ausgeweitet. So haben mehr als 3500 Mitglieder an Schulungen zur Stärkung des Unternehmergeistes und den Voraussetzungen für Unternehmensgründungen teilgenommen, und 404 Mitglieder haben eine technische Schulung erhalten, um eine eigene Produktion zu beginnen im Bereich der Herstellung von Bekleidung, in der Produktion von Kerzen, Papptellern etc. Doch das

Kolpingwerk beschränkt seine Bildungsanstrengungen nicht auf die berufliche Qualifikation, sondern bietet auch allgemeine Bildungsseminare an. So haben 1736 Mitglieder aus 347 verschiedenen Kolpingsfamilien an Seminaren zu HIV/Aids, Kinderarbeit, Gesundheit, Hygiene und den Menschenrechten teilgenommen. Das Kolpingwerk Indien konnte in 2009 die Zahl der Kolpingsfamilien um 97 Kolpingsfamilien steigern und hat heute 1372 Kolpingsfamilien mit 23154 Mitgliedern.

## **Indonesien**

### **Kolpingwerk unterstützt Aufbau von Handwerkerkooperativen**

Das Kolpingwerk Indonesien konnte in 2009 den erfolgreichen Aufbau von sechs Handwerkerkooperativen unterstützen. Diese Kooperativen, die jeweils 4-8 Handwerker aus dem gleichen Berufszweig umfassen, erhalten von Kolping Indonesien einen Kredit für die Ausstattung ihrer Werkstätten und Hilfen bei der Organisation und Gründung der Kooperative. Ziel dieses Engagements des Kolpingwerkes ist die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Steigerung des Einkommens der Mitglieder der Kooperativen, die durch eine verbesserte Werkzeugausstattung nun auch größere Aufträge übernehmen können. Neben der Hilfestellung beim Start von Handwerkerkooperativen bietet das Kolpingwerk Indonesien auch Berufsbildungskurse vor allem für die weiblichen Mitglieder an. Die Aktivitäten des Kolpingwerkes haben auch zu weiteren vier Neugründungen geführt, so dass das Kolpingwerk Indonesien heute 53 Kolpingsfamilien mit 1787 Mitgliedern zählt.

## **Philippinen**

### **Kolping eröffnet Café mit Verkaufsraum für Produkte von Kolpingmitgliedern**

Das Kolpingwerk der Philippinen hat in Naga City ein "Kolping Agri Café" eröffnet. Dieses im Zentrum der Stadt gelegene Café soll nicht nur ein Treffpunkt der Mitglieder sein, sondern bietet den Kolpingmitgliedern und Kolpingsfamilien auch die Möglichkeit, die von ihnen hergestellten Produkte auszustellen und zum Verkauf anzubieten. Dabei reicht das Angebot von organischem Dünger über biologisch produziertes Gemüse bis hin zu Bambusmöbeln. Neben der Ausstellung und dem Verkauf von Produkten bietet das Café auch noch Ausbildungsmöglichkeiten für Konditoren und Kellner an. Das Kolpingwerk Philippinen möchte mit diesem Café den Mitgliedern ein echtes Serviceangebot machen und sie bei der Vermarktung ihrer Produkte unterstützen und so ihre Einkommenssituation verbessern.

## **Personalien**

### **Papst unterzeichnet Seligsprechungsdekret für ehemaligen Kolpingpräses**

Am 27. März 2010 hat Papst Benedikt XVI. das Seligsprechungsdekret für Kaplan Gerhard Hirschfelder unterzeichnet. Kaplan Gerhard Hirschfelder wurde am 17. Februar 1907 in Glatz in Schlesien geboren. Nach seiner schulischen Ausbildung studierte er Theologie und Philosophie in Breslau und wurde am 31.2.1932 zum Priester geweiht. Als Kaplan war Gerhard Hirschfelder in Grenzeck und in Habelschwerdt eingesetzt, wo er auch von 1939-1941 Präses der dortigen Kolpingsfamilie war. Sein Engagement in der Jugendseelsorge brachte ihn bald in Konflikt mit der GESTAPO, der geheimen Staatspolizei des NS-Regimes. In einer seiner Sonntagspredigten klagte er das nationalsozialistische System in Deutschland an mit den Worten: „Wer der Jugend den Glauben an Christus aus dem Herzen reißt, ist ein Verbrecher.“ Diese und weitere Äußerungen führten am 1.8.1941 zu seiner Verhaftung und zu seiner Überführung in das Konzentrationslager Dachau, wo er am 1.8.1942 verstarb. Im Konzentrationslager verfasste Kaplan Hirschfelder Kreuzweggebete. In ihnen brachte er sich selbst mit seinen Leiden und seiner Gefangenschaft in den Kreuzweg Christi ein. Er sah sich in unmittelbarer Nachfolge Christi und betonte seine Bereitschaft zur Hingabe des eigenen Lebens: „Nichts dürfen wir scheuen, selbst das eigene Opfer des Lebens nicht.“ Die Seligsprechungsfeier findet voraussichtlich im September 2010 in Münster statt. Die Urne von Kaplan Gerhard Hirschfelder ist auf dem Friedhof in Grenzeck (heute Czerma/Polen) nahe der tschechischen Grenze beigesetzt. Für tschechische, polnische und deutsche Jugendliche ist die Grabstätte heute schon zu einem Wallfahrtsort geworden.